

FESTIVAL - LEITUNG

VOLKER MEITZ – *Kurator / Organisation*



Volker Meitz leitete bereits fünf erfolgreiche Ausgaben von Berlin Solo Impro. Davor veranstaltete er eine mehrjährige lokale Jazz-Konzertreihe in Berlin-Prenzlauer Berg. Aufgrund seiner stilistischen Offenheit und der über fünfundzwanzigjährigen Anwesenheit in Berlin hat er einen guten Kontakt zu den verschiedenen Musikszenen.

Geboren in Hamburg, studierte Meitz Elektroakustik und Audiokommunikation in Berlin. Er bewegt sich als Pianist / Keyboarder und Produzent in diversen eigenen Bands zwischen Jazz, Improvisierter Musik und Electronica, z.B. „The Shredz“ mit Eric Schaefer, „Grand Couloir“ mit Tilo Weber und Roland Fidezius, sowie Solo- und Duo-Projekten. Er arbeitete mit diversen Künstler:innen bisheriger Festival-Lineups zusammen und veröffentlichte im Zusammenhang mit der 2018er-Ausgabe des Festivals eine Compilation.

Von 2007 – 2011 leitete Meitz das Sonarkollektiv Orchester, davor betrieb er unter eigenem Namen sein Clubmusik-Projekt mit weltweit veröffentlichten Tonträgern und Remix-Aufträgen von Frankreich bis Japan. In den frühen 1990er Jahren veröffentlichte er in der 8-Bit Computerszene unter dem Pseudonym „PRI“ ca. 100 Chiptunes auf der Commodore C64 Plattform.

Meitz trat europa- und weltweit auf und hat zahlreiche Veröffentlichungen als Leader, Sideman und Produzent. Er erhielt für seine Arbeit Stipendien von Institutionen wie Musikfonds, GEMA, Deutscher Musikrat sowie der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Zusammenarbeit mit Jazzanova, Astrid North, Dixon, Clara Hill, 4Hero, Kathrin Lemke, Silke Eberhardt, Matthias Müller, Eric Schaefer, Kalle Kalima, Susanne Fröhlich, Almut Kühne, Taiko Saito, Jazz Indeed, The Krauts, Moabeat, Christoph Titz u.v.m.

volkermeitz.de

BIOGRAPHIEN DER KÜNSTLER:INNEN

CHRISTINE ABDELNOUR – *Altsaxophon* (F)



Christine wurde 1978 geboren, ist libanesischer Abstammung und lebt in Frankreich. Sie entdeckte improvisierte Musik im Jahre 1997 und betreibt seitdem autodidaktische Studien und Klangforschungen am Altsaxofon.

Sie hat eine ganz persönliche Klangsprache entwickelt, wobei sie Klänge hervorbringt, die denen Elektroakustischer Musik nahekommen, obwohl sie von einem rein akustischen Instrument erzeugt werden. Sie betrachtet Klang als formbares Material und gestaltet ihn mit konkreten Texturen, die Atem, Stille und eine Vielzahl akustischer Verzerrungen vereinen. Christine hat erweiterte Techniken und komplexe Muster der Klanggestaltung entwickelt, mit denen sie mikrotonale Aspekte besonders der hohen Register des Saxofons erforscht. In ihrem musikalischen Werk beschäftigt sie sich mit der Beziehung zwischen Hören, Wahrnehmung, Raum und Zeit.

Neben ihrer Tätigkeit als Solokünstlerin spielte Abdelnour internationale Touren mit Andy Moor, Magda Mayas, Pascal Battus, Andrea Neumann, Bonnie Jones, Raymond Strid, Sven- Ake Johansson, Chris Corsano, Mazen Kerbaj u.v.m. Sie hat mehr als zehn Alben veröffentlicht und mit Künstlern aus den Genres der bildenden Kunst, Literatur, Dichtung zusammengearbeitet, daneben auch in Projekten aus dem Bereich Noise, Elektronik, Rock und Free Jazz.

<https://christineabdelnoursehnaoui.jimdofree.com>

TONY BUCK – *Schlagzeug (D/AUS)*



Tony is regarded as one of Australia's most creative and adventurous exports, with vast experience across the globe. As a drummer, percussionist, improviser, guitarist, video maker and producer, he has been involved in a highly diverse array of projects but is probably best known around the world as a member of the trio "The Necks".

Apart from The Necks he has played, toured or recorded with Jon Rose, Otomo Yoshihide, John Zorn, T. Cora, Phil Minton, Haino, Even Parker, The Machine for Making Sense, Lee Ranaldo, Ne Zhdall, The EX, Clifford Jordan, Ground Zero ...

Following studies and early experience in Australia he spent time in Japan, where he formed "Peril" with Otomo Yoshihide and Kato Hideki before relocating to Europe in the mid-nineties.

Some of the more high profile projects he has been involved with include the band Kletka Red, and touring and recording with, among others, The EX, The Exiles, and Corchestra, and involvement with most of the international improvisation and new music community and festivals.

He also creates video works for use with live music performance and has had pieces shown in Tokyo, Belfast, Berlin, New York and Sydney.

Current projects include a LIVE solo adaption of the UNEARTH music, incorporating installations, video, drums and guitar; "Spill" with Magda Mayas; "Transmit" (a guitar driven post-rock project); New York based trio "Glacial" (with David Watson and Lee Ranaldo); "Circadia" (with Kim Myhr, David Stackenas and Joe Williamson); a long standing duo with Axel Doerner as well as a continuing in ad hoc and improvised performance settings.

tony-buck.com

JULIA BRÜSSEL – *Violine, Electronics* (Köln)



Julia Brüssel (*1993) ist eine Violinistin, aktiv in verschiedenen Genren (freie Improvisation, elektronische, zeitgenössische, experimentelle Musik, Viotronic, Jazz, Ambient, Performance-, interdisziplinäre Kunst, Global Music). Seit ihrer Jugend spielte sie in zahlreichen Bands und Ensembles unterschiedlichster Szenen und studierte daraufhin Jazz Violine an der "Hochschule für Musik und Tanz" in ihrer Heimatstadt in Köln.

Während ihrer Studienzeit wurde sie Teil des im Ruhrgebiet bekannten Musiker*innenkollektivs "The Dorf & Umland" wonach auch das "Umland Records" Plattenlabel benannt ist, über das sie mehrere Alben veröffentlichte.

Brüssel komponiert und spielt mit Musiker*innen und Künstler*innen in unterschiedlichen Formationen und Projekten im In- und -Ausland. Als Solistin spielte sie außerhalb von Europa in Indien, Ghana, und USA. Im Soloprogramm verbindet sie traditionelle mit erweiterten Spieltechniken, innerhalb teils bis ganz improvisierter Konzepte, welche sie mitunter auf der Ebene zweier Ansätze entwickelte: Unplugged und ununplugged.

In ihrem Akustikset widmet sie sich der vielseitigen Klangerzeugung ihres Instruments: Melodien und Klänge, Neukontextualisierung u.a. aus Fragmenten neuer Musik, Klassik, Experimental und Jazz sind bewegte Bauteile im großen Puzzle der Improvisation.

"Viotronic" steht für den akustischen Zustand, wenn sich Violine und Elektronik verbünden: Spacige Klangsphären, wärmende Bässe, polyphone Melancholie und trippige Clusterstrukturen..... Elektronisch-akustische Musik welche Inspiration aus Minimal und Ambient schöpft. Das Zusammenspiel bewegt sich in variablen Dimensionen aus gegenseitiger Abhängig – und Eigenständigkeit beider Instrumentarien und den damit zugänglichen Klangräumen und Universen, dem zugrunde die Geige immer als universelle Soundquelle liegt.

<https://www.instagram.com/juliabrussel>

MATTHIAS ENGLER – *Perkussion*



Matthias Engler erhielt eine studienvorbereitende Ausbildung im Hauptfach Schlagzeug am Studienseminar Kiel bei Paulgerfried Zulauf (Philharmonisches Orchester Kiel). Anschliessend studierte er klassisches Schlagwerk am Conservatorium van Amsterdam bei Peter Prommel, Jan Pustjens, Marinus Komst, Lorenzo Ferrandiz und Gustavo Gimeno (Mitglieder des Royal Concertgebouw Orchestra und Solisten). Im Jahr 2005 und 2006 war er Stipendiat der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt am Main – mit speziellem Fokus auf zeitgenössisches Kammermusikrepertoire.

In 2004 gründete er gemeinsam mit der Harfenistin Gunnhildur Einarsdóttir das Ensemble Adapter in Berlin, für welches er seitdem hauptberuflich als Schlagzeuger und Projektmanager arbeitet.

Als freiberuflicher Schlagzeuger ist er außerdem bei verschiedenen Ensembles für Neue Musik in ganz Deutschland zu Gast: Ensemble Modern, MusikFabrik u.a. In diesem Zusammenhang arbeitete er mit vielen bedeutenden Komponisten und Dirigenten der heutigen Zeit: Pierre Boulez, Helmut Lachenmann, Maurizio Kagel, Steve Reich u.a. Er trat bei den renommiertesten Festivals für Neue Musik auf, darunter die Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik, Ultraschall, MaerzMusik, Donaueschinger Musiktage und die World New Music Days. Seit 2010 ist Matthias Engler Gastdozent an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig im Fach Darstellendes Spiel und Mitglied des Brandt Brauer Frick Ensembles in Berlin.

Matthias Engler wird anlässlich des Festivals erstmals eine improvisierte Soloperformance geben

<http://ensemble-adapter.de/deutsch/ensemble/matthias-engler.html>

ANKE LUCKS – Posaune



Anke Lucks (*1974 in Mettmann/NRW)
Posaunistin und Komponistin

studierte

1995 – 2000 Rhythmikerziehung Hochschule für Musik und Theater Hannover (Abschluss Diplom)
1998 – 1999 Auslandsjahr „Longy School of Music“ in Boston MA/U.S.A. „Eurhythmics“ und Modern American Music u.a. bei Peter Cassino
2000 – 2004 Jazzposaune / Instrumentalpädagogik HfM „Hanns Eisler“ Berlin, (Abschluss Diplom) u. a. bei Jiggs Whigham und Sören Fischer

tourte nach dem Studium weltweit mit dem Artistik und Musikprogramm „Balagan“ und europaweit mit der Band „Rotfront“, spielte Theater- und Filmmusik mit der Band „Shmaltz“, einmalige Auftritte mit Albert Mangelsdorff, Anthony Braxton, Tyshawn Sorey

Tourt zur Zeit mit folgenden Projekten, für die sie auch Musik komponiert

- „Insomnia Brass Band“ mit Almut Schlichting und Christian Marien
- „Die Ursonate“ (Premiere beim Theatertreffen Berlin 2016) mit Thomas Krüger und Potsa Lotsa: Silke Eberhard, Nikolaus Neuser, Patrick Braun, Gerhard Gschlößl
- „gleichwiederda“ mit Steffen Faul, Alexander Beierbach, Fee Stracke, Berit Jung, Christian Marie
- Bonecrusher

Anke wird ihre Solo-Performance erstmals auf dem Festival präsentieren.

www.anelucks.de

DMYTRO RADZETSKYI – Gitarre, Electronics (UKR)



Der Gitarrist und Komponist Dmytro Radzetskyi ist einer der bekanntesten Repräsentanten der modernen experimentellen Szene der Ukraine. Er entwickelte spezielle acht- und zehnsaitige MIDI-Gitarren, die Aspekte akustischer und elektrischer Gitarren sowie Bass und Synthesizer in sich vereinen. Er ist Gründer des einzigen Improvisationsorchesters des Landes, welches sowohl in der Neuen Musik als auch im Freejazz aktiv ist.

Mit seinem Bruder Serhii Radzetskyi am Bass betreibt Dmytro sein project "RADZ" und tourt damit seit 2016 durch Europa. Dmytro Radzetskyi's Musik wurde auf internationalen Festivals, Wettbewerben und Konzerten in verschiedenen europäischen Städten aufgeführt. Er schrieb Kammermusik, orchestrale und elektroakustische Werke genauso wie Rock und Film-Soundtracks oder folkloristische Stücke. Als klassischer Gitarrist führt er eigene Stücke auf, aber auch Arbeiten zeitgenössischer Komponisten.

Radzetskyi arbeitete mit Musikern wie Tony Levin, Pat Mastelotto, Markus Reuter ("King Crimson"), Phil Minton, Fred Lonberg-Holm, Viacheslav Ganelin, Vladimir Tarasov, Ed Mann and Denny Walley (Frank Zappa Band), "Bang on a can All-Stars", Fried Dahn ("Ensemble Modern"), Phil Manzanera ("Roxy Music", "Pink Floyd"), Steve Hackett ("Genesis"), Adam Holzman (Miles Davis, Steven Wilson).

Dmitro studierte am M.Glinka Dnipropetrovsk Konservatorium sowie an der Kiewer National University of Culture and Arts. Mit seinen Projekten spielte er auf Festivals wie: GogolFest, Odessa Classics, Jazz Koktebel, Contemporary Kyiv Music Days, Mute Nights Festival, PortoFranko, ZixZixZone, Monofest, 16+, DonCult, Book Arsenal, Contrasts, International "Music of Youth" Forum, JazzBez, Taras Bulba Fest, Mazepa Fest, Voloshin Jazz Weekend, Made in Ukraine, Zappanale, Camp Festival, Elcat Festival (Stuttgart), Slovenske Alternativne Leto (Slovakia), Jazz Globus (Israel), Bansko Jazz Festival (Bulgaria).

<https://www.facebook.com/radzguitarist/>

NAOKO KIKUCHI – *Koto* (Frankfurt/JP)



Born in Sendai, Japan. Starting in 1989 she took lessons from Tadao Sawai and Kazue Sawai. She took the traditional Shamisen and jiuta-singing lessons from Nobuko Yokota. While she was in Sophia University, Tokyo, she joined the Sawai Kazue koto Ensemble world tour (Austria, Ukraine, Russia, Switzerland, Germany, France, and middle and south America.) and participated in recordings by d'c records.

After graduating from the University, she became a private pupil (Uchideshi), living with master Sawai and for 2 and half years trained to seek the path to be a professional Koto player. Naoko finished 1-year academy program of the NHK (Japanese National Broadcasting Company) School for Performance of Traditional Japanese Instruments. She passed certifying examination for a master's license of Sawai school with the highest score, also she received honor prizes from competitions for Koto and Japanese traditional Instrument Subsequently. She was selected as a cultural internship student by the Agency for Cultural Affairs of Japan and learned Western music theory, Rythmic training, Noh-music singing, and Noh-Rythm.

In 2007, Naoko received a year-long fellowship from the Japanese Government's "Overseas Study Programme for Artists" to work in Frankfurt, Germany, where she currently is a member of IEMA (International Ensemble Modern Academie). From this experience, she has been expanding her skills in contemporary and ensemble music.

2009, she played at the Agiago festival (Italy), "Refugium" Crosssound festival (Alaska, U.S.A), Japanese week in Yemen (Sanaa, Yemen).

2012 she played at the Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia (Madrid, Spain), a project by Berlin Philharmonic Orchestra " Move in international Berlin," International Fredener Music Festival, and participated in the recording for Freddie Mercury & Montserrat Caballé / Barcelona Special Edition (Island Records).

2014 she played at Printemps des Arts de Monte-Carlo. she joined the dance project composed by Adriana Hoelszky in Ballet am Rhein, Dusseldorf. 2016 she played at Mozart Sommer festival at National Theater Mannheim (Jul.) played for official opening HomePlace for Seamus Heaney who received the 1995 Nobel prize in Literature at Bellaghy, Irland (Sep.).

Dec. 2017-Jan.2018, she played at Ballet am Rhein for A. Hoelszky composition, Martin Schlaepfer choreograph "Roses of Shadow" Naoko has been active for new works and collaborating widely with artists in other fields (dance, drama, and art). And she plays classic koto music, classic chamber music, modern and contemporary, improvisation and etc.. she has a large repertoire.

Now she performs and teaches regularly in a foothold in Frankfurt(Germany) and Tokyo(Japan) She is a member of AsianArt Ensemble (Belin), Eric Schaefer Jazz quartet "Kyoto mon Amour".

www.naokokikuchi.com

ALMUT SCHLICHTING – *Baritonsaxofon*



Almut Schlichting arbeitet seit 25 Jahren als Saxophonistin, Komponistin und Kuratorin in Berlin in den Bereichen Jazz, zeitgenössische Musik, Performance und Theatermusik. Noch während ihres Studiums an der Hochschule der Künste Berlin gründete sie die Band Shoot the Moon als Heimathafen für ihre kompositorische Arbeit.

Von 2009 bis 2015 verfolgte sie mit Ensembles wie dem Garagenoper Kollektiv und Le Sorelle Blu ihr Interesse am Crossover und der Zusammenarbeit mit Künstlern aus den Bereichen Tanz, Theater und Literatur.

2015 gründete Almut Schlichting gemeinsam mit Alexander Beierbach das Label Tiger Moon Records. Dort erscheinen seitdem regelmäßig CDs von ihren verschiedenen Bands.

Seit 2016 konzentriert sich Almut Schlichting wieder mehr auf die Bandarbeit im Bereich Jazz und spielt mittlerweile nur noch Baritonsaxophon. Aktuell ist sie meistens mit dem Duo Subsystem, dem Quartett Bauhauskapellentraum und dem Trio Insomnia Brass Band mit zahlreichen Konzerten in Jazzclubs und auf Festivals unterwegs.

Für ihre Kompositionsvorhaben, ihre Bandarbeit und ihre Audioproduktionen wurde Almut Schlichting in den letzten Jahren mehrmals durch Stipendien des Berliner Senats und des Musikfonds gefördert.

Almut wird auf Berlin Solo Impro 2023 ihr Solo-Debüt geben.

www.almutschlichting.de

OLIVER SCHWERDT – Klavier (Leipzig)



Oliver Schwerdt

- 1979 Geburt in Eisenach
- 1999 Gründung des Projektensembles E U P H O R I U M _ f r e a k e s t r a und Beginn der engen musikalisch-literarischen Zusammenarbeit mit Friedrich Kettlitz
- 1999-2006 Magister-Studium der Kulturwissenschaften an der UNIVERSITÄT LEIPZIG
- seit 2002 Kurator musikalisch-theatralischer Installationen/Mini-Festivals in der Leipziger NATO und Beginn der engen musikalischen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Günter Baby Sommer
- musikjournalistische Tätigkeiten
- seit 2004 Beginn der engen musikalischen Zusammenarbeit mit Christian Lillinger
- 2006-12 Promotions-Studium der Musikwissenschaft an der UNIVERSITÄT LEIPZIG
- Große Publikation zu erweiterten Spielweisen des Schlagzeugers Günter Baby Sommer und deren raumtheoretische Deutung
- 2006-15 enge Zusammenarbeit mit Ernst-Ludwig Petrowsky (CD-Produktionen Tumult!/Krawall!/Rabatz!)
- musik-pädagogische Tätigkeit für die STIFTUNG BAUHAUS DESSAU (2006-2016), das MUSEUM FÜR MUSIKINSTRUMENTE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG (2010-13) und die OBERSCHULE REGIS-BREITINGEN (seit 2016)
- 2009 Konzeption des T r a n s a t l a n t i c F r e e d o m S u i t e T e n t e t s für die Leipziger Jazztage
- 2015 Aufnahme des unbegleiteten Solo-Albums Prestige/No Smoking

Oliver Schwerdt (*1979) arbeitet als Musiker und Musikwissenschaftler. Er leitet das Projektensemble E U P H O R I U M _ f r e a k e s t r a, welches insbesondere bei dem seit 2002 in der legendären Leipziger NATO stattfindenden Mini-Festival EUPHORIUM sich jährlich neu erfindet (CD-Produktionen Free Electric Supergroup, Grande Casino). Auf seinem Label EUPHORIUM RECORDS sind sowohl Schwerdts eigene künstlerische Entwicklungen als auch zahlreiche Erstbegegnungen zentraler Akteure der internationalen Szene zeitgenössischer improvisierter Musik (z.B. Urs Leimgruber/Christian Lillinger; Wadada Leo Smith/Axel Dörner; Baby Sommer/Barry Guy) dokumentiert. Sein mit dem 2015 aufgenommenes Album Prestige/No Smoking öffentlich bekanntes unbegleitetes Solo-Spiel, hat Schwerdt in der JAZZWERKSTATT PEITZ 2021 erstmalig in Echtzeit präsentiert.

www.oliverschwerdt.de

RICHARD SCOTT – *Modularsynthesizer* (D/UK)



Richard Scott ist ein in Berlin lebender Improviser und Komponist. Seit über vier Jahrzehnten bewegt er sich zwischen freier Improvisation, Jazz und avantgardistischer Komposition. In letzter Zeit widmete er sich vornehmlich der Modularen Klangsynthese, deren kompositorische und improvisatorische Möglichkeiten er mit einem sehr persönlichen und intuitiven Ansatz erforschte. Er arbeitete mit Audrey Chen, Kazuhisa Uchihashi, Phil Minton, Axel Dörner, Jon Rose, Shelley Hirsch, Thomas Lehn, Michael Vorfeld, Ute Wassermann, Jan Croonenbroeck and the Seicento Vocale choir, Trio Abstrakt, Richard Barrett, Evan Parker und Frank Gratkowski.

Seit der Veröffentlichung seiner ersten Kassetten im Jahre 1989 hat Scott viele Alben herausgebracht, mit Künstlern wie Grutronic und Evan Parker (PSI records), eine Solo-Doppel-LP, Duo-Alben mit Axel Dörner, Audrey Chen, Kazuhisa Uchihashi und Clive Bell, sowie mit Twinkle3 und Sidsel Endresen. Er initiierte zwei Ausgaben des auf modulare Synthese ausgerichteten Sines & Squares festival an der Manchester University, Er begründete mehrere Konzertreihen in Berlin: Basic Electricity, AUXXX und Sound Anatomy. Er betreibt sein eigenes Label Sound Anatomy.

Scott's Musik wurde bisher mit dem Werk Francois Bayle, Mouse on Mars, Todd Dockstader, Autechre and Morton Subotnik verglichen.

richard-scott.net

CAROLINE SIEGERS – *Pendel, Kurbeln, Samples, Effekte*



Caroline Siegers studierte Jazzvioline und Tonmeister an der UDK Berlin. Sie ist aktiv in den Bereichen Theater- und Filmmusik, Audiovisueller Montage und Klangkunst. Sie arbeitet gern sowohl mit Musikern, Kompositionen und Notenmaterial als auch mit Klanginstallationen und Sounddesign.

„Mich interessiert besonders der Faktor Zeit – nicht nur in philosophischer Hinsicht, sondern auch künstlerisch-praktisch. Zeit, Metrum und dessen Variation sind wichtige Design-Parameter von cinematischer Erzählung, musikalischer Interpretation und akustischer Gestaltung. Darin besteht der Fokus meines künstlerischen Schaffens“.

Caroline Siegers begeisterte sich schon früh für Lochkarten als Speichermedium für notierte Musik. Neben ihrer Produktionstätigkeit für die Berliner Philharmoniker entwickelte sie zahlreiche Film- und Theatermusiken. Hierfür baute sie kürzlich einige selbstspielende Instrumente: ein motorisiertes DJ-Set für Lochkarten, ein Pendelsystem, das über Magneten verschiedene Samples triggert und eine Kurbel, die MIDI-Sequenzen zeitlich steuert wie eine Leierkastenkurbel.

Mit diesem Instrumentarium wird sie 2023 bei Berlin Solo Impro ihr Debüt geben.

carolinesiegers.com

CHRISTOPH TITZ – *Trompete, Electronics*



Christoph Titz, geboren 1967, studierte Jazztrompete am Conservatorium Maastricht bei Rob Bruinen sowie am Conservatorium Hilversum bei Ruud Breuls und Ferdinand Povel.

Seit 1991 hat er drei Alben mit seiner Band „Sketches“ sowie sechs Alben unter eigenem Namen veröffentlicht. Aktuelle Projekte sind die Duo's „Father To Son“ (mit Alfonso Garrido, perc) und „New Direction“ (mit Tilo Weber, dr)

In unterschiedlichen Konstellationen arbeitete er mit so verschiedenen Künstlern wie Leszek Kulkowski, Lionel Haas, Manfred Leuchter, Ebo Taylor, WDR Big Band, Klaus Schulze, Mark Scheibe, Kathrin Lemke, Tilo Weber, Eric Schaefer, Can 7, Grand Couloir, Flo Dauner, Jonas Burgwinkel, Wolfgang Haffner, Hugo Fernandez, Carl Craig, Astrid North u.v.m.

Konzerte in Deutschland, Polen, Litauen, Lettland, Frankreich, Belgien, Schweiz, Österreich, Bulgarien, Holland, Dänemark, Russland, Griechenland, Rumänien, Marokko, Indien, Syrien, Jordanien, Ägypten, Libanon. Mehrmonatiger Studienaufenthalt auf Kuba.

Titz gab Workshops in Deutschland, Polen, den Niederlanden, Lettland, Syrien und Jordanien.

Sein Solo-Projekt besteht aus einer Kombination von Trompete, Elektronik und Loops. Im Rahmen von Berlin Solo Impro wird er damit erstmals öffentlich auftreten.

www.christophtitz.de

MARC UNTERNÄHRER – *Tuba* (CH)



Marc Unternährer, geboren 1975, studierte Musik mit Hauptfach Tuba in Luzern. Seither ist er als freischaffender Musiker sehr vielseitig unterwegs. Er pflegt einen intensiven Austausch mit Chicagoer Musiker*innen seit seinem Aufenthalt 2002 im Luzerner Atelier in Chicago.

Weitere wichtige Zusammenarbeiten für ihn waren und sind mit Albin Brun, Ruedi Häusermann, Erika Stucky, Barry Guy, Markus Lauterburg, Simon Hari (alias King Pepe), Matto Kämpf, Gerry Hemingway, Silke Eberhard, Manuel Troller, Hans-Peter Pfammatter, Fred Lonberg-Holm, Josh Berman, Keefe Jackson, Frank Rosaly, Hans Hassler, Julian Sartorius, dem Ensemble Phoenix, Miriam Sturzenegger, Sebastian Strinning und vielen anderen mehr; nicht wenige davon sind auf Tonträgern dokumentiert.

Aktuell spielt er in folgenden Bands: Le Rex, Trampeltier of Love, Looty Trio, Bubbles and Bangs, Blue Shroud Band, Frode Gjerstad Tuba Trio und dem NAH Quartett.

Der Mullbau, ein Raum für improvisierte Musik, den er mitinitiierte, erhielt einen Luzerner Werkbeitrag sowie den «Junge Ohren-Preis» für die Kinderkonzert Reihe. Es folgten 2014 der Luzerner Werkbeitrag und ein Aufenthalt im Innerschweizer Atelier in Berlin. Seit 2015 ist er Programmleiter der Stanser Musiktage. Marc Unternährer ist Lehrbeauftragter an der HSLU-Musik sowie Dozent an der Hochschule der Künste Bern. 2020 erhält er den Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern.

JOSEPH WARNER – *Kontrabass* (München)



Born in Honolulu and raised in South Germany in a musical environment, Joseph Warner took up the piano at the age of seven. When he was 14 years old, he turned to the double bass and studied with several teachers from jazz and classical scenes.

After finishing his studies, Warner spent years performing with artists and ensembles of the so-called New Music, the Avantgarde and Jazz scenes. Being a romantic in the real sense of the word, his attitude towards the world and sound is best displayed by the "window motif" of the Romantic period in art. Just like somebody standing in front of a window and looking outside, Warner feels at home in the „real“ world and a parallel cosmos „outside“. He tries to express all these inside/outside dimensions by making intense use of extended techniques and a deep sense of the traditional approach he has emerged from and which he never denies.

Joseph Warner has gained wide recognition for his natural and false harmonics research. He weaves into vast soundscapes where a multitude of pizzicato, arco, and hammer-on techniques leave their marks. Warner works on a freelance basis and can be heard in many different projects and recitals. His most recent release, "alon:es" opened many doors for him and is an outstanding and unique example of music for unaccompanied double bass.

Joseph Warner is also active as a poet, publishing regularly and providing poems for his voice-bass performances.

ANDREAS WILLERS – E-Gitarre



Andreas Willers gilt als Ausnahmegitarrist mit einem enormen stilistischen Background und weiten technischen und klanglichen Möglichkeiten, die von sicherem Formgefühl und emotionaler Kraft getragen sind. Sein überregionales Debut hatte er auf dem Total Music Meeting im Jahr 1981, wo er eine Solo-LP auf dem FMP Label vorstellte. Er hat mit internationalen Größen wie Paul Bley, Urs Leimgruber, Jim Black und Alvin Curran und mit renommierten einheimischen Kollegen wie Johannes Bauer, Matthias Schubert, Axel Dörner und Achim Kaufmann sowie als Komponist und Interpret in verschiedenen Bereichen des Jazz und auch der Neuen Musik gearbeitet und ist auf über 50 Alben unter eigenem Namen, in kooperativen Bands und als Sideman vertreten. Sein musikalisches Schaffen ist stets auf den spontanen persönlichen Ausdruck konzentriert und verbindet eine intuitive Balance von Lyrik und Expressivität mit gelebter stilistischer Offenheit.

Er komponierte für das Jazz Baltica Ensemble, die NDR Bigband, verschiedene Ensembles der Neuen Musik. Willers war Gründungsmitglied der Jazzfront Berlin-Brandenburg, sowie der Initiative Kölner Jazzhaus,

<https://andreaswillers.de>